



Maria Anzsbach

Informationen aus
unserer Pfarre

38. Jahrgang
Nr. 1
März 2025

HOFFNUNG SCHENKEN WAS DAS HEILIGE JAHR MIT UNS ZU TUN HAT

FOTO: KANENORI/PIXABAY

3

„PILGER DER HOFFNUNG“
Fragen und Antworten zum
Heiligen Jahr 2025

4

**„IM HEILIGEN JAHR DAS LEBEN
NEU AN CHRISTUS AUSRICHTEN“**
Interview mit dem Weihbischof

6

IM DIENST AM ALTAR
Zu Christkönig wurden drei neue
Ministranten aufgenommen.

GRÜSS GOTT



Pfarrer
Mag. Wilhelm Schuh

FOTO: EDUARD RIEDL

Zunehmen in der Fastenzeit

Es gibt viele gute Gründe und noch mehr Arten zu fasten. Man kann um des Abnehmens willen fasten. Man kann als Zeichen der Solidarität mit Menschen, die nicht genug zu essen haben, fasten. Manchen geht es beim Fasten vor allem ums Verzicht auf bestimmte Genüsse wie Fleisch oder Alkohol.

Am Beginn der Fastenzeit fragen wir uns: Wie begehen und gestalten wir die 40 Tage vor Ostern dem ursprünglichen Sinn entsprechend? Das Evangelium betont, dass unser Gutes-Tun, unser Gut-Sein im Herzen stattfinden muss, andernfalls ist es scheinheilig. Fasten ist also eine Herzensangelegenheit.

In der Fastenzeit prüfen wir unsere Lebensgewohnheiten, wie weit sie mit dem in Einklang stehen, was im Sinne Gottes ist. Was tut mir, meiner Gesundheit, meinem leiblichen und geistigen Befinden gut? Was tut meinen Mitmenschen und meinen Beziehungen gut? Was tut unserer Umwelt gut? Das Aschenkreuz, mit dem wir die Fastenzeit beginnen, ist ein Zeichen, dass wir uns auf diesen Weg der Erneuerung einlassen wollen.

Das Ziel der Fastenzeit kann auch das Zunehmen sein, und zwar zunehmen in guten Werken, im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe. Das ist der innere Sinn des Fastens: eine Stärkung im Guten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine stärkende Fastenzeit und lade Sie ein, die pfarrlichen Angebote der Fasten- und Osterzeit anzunehmen und die Gottesdienste mitzufeiern.

Mag. Wilhelm Schuh

SEHNSUCHT NACH HEIL

Über unheilige Wünsche im Heiligen Jahr

von Henning Klingen

Ich gebe zu, als ich vom Heiligen Jahr 2025 erfuhr, war mein erster Gedanke: Wer braucht das? Ich fürchte weder das Fegefeuer (dessen Qualen durch den Ablass im Heiligen Jahr ein wenig gelindert werden sollen), noch plane ich, gemeinsam mit rund 30 Millionen anderen Pilgern heuer die Straßen Roms zu verstopfen. Kurz: In meinem Alltag ist wenig Platz für

theatralische Heiligkeit. Eher geht's darum, den Fallstricken des alltäglichen Unheils zu entgehen.

Je mehr ich mich jedoch mit dem Thema des Jahres

– „Pilger der Hoffnung“

– befasste, desto näher

kam es mir. Denn tatsächlich

ist Hoffnung ein Signalwort, das geradezu leuchtet angesichts der Hoffnungslosigkeit, die viele Menschen ob der teilweise dramatischen Weltlage erfasst hat. Und ist nicht gerade Ostern ein geeignetes Fest, um sich zu fragen, wie es um unsere Hoffnung steht und was wir tun, damit Hoffnung berechtigt ist? Hoffnung meint schließlich nichts Abstraktes, sondern etwas sehr Konkretes: die Sehnsucht

nach Heil – und das manchmal ganz praktisch: Wenn meine Kinder sich bei einem Sturz oder beim Spielen die Knie blutig schlagen, muss ein Pflaster drauf, um es wieder heil zu machen. Sie lieben Bücher, Filme, in denen Geschichten gut enden, in denen die Welt heil wird. Diese tiefe Sehnsucht zuzulassen, ist gerade für Erwachsene nicht immer leicht.

Aber speisen sich nicht aus dieser kindlichen Sehnsucht auch unsere Werthaltungen im Alltag? Sehnen wir uns nicht auch nach Einfachheit, wo die Dinge immer komplexer werden; nach Freundschaft und Nähe, wo Konkurrenz und Missgunst vorherrschen; nach einem freundlichen Wort, wo Kommunikation sich in Emojis und Likes zu erschöpfen droht?

Vielleicht ist das Heilige Jahr eine gute Gelegenheit, mehr über die Sehnsucht nach Heil denn über Heiligkeit nachzudenken. Das eine ist schließlich oft unerreichbar weit weg. Das andere oft ganz leicht zu erreichen. Mit einem guten Wort. Oder zur Not mit einem Pflaster.

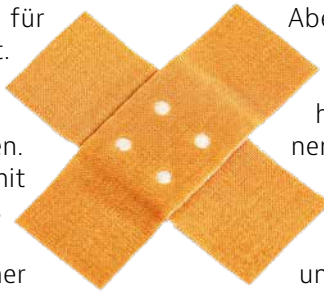


FOTO: TIM RECKMANN/FLOCKR

FEST DER EHEJUBILÄEN

Ein rundes Ehejubiläum ist Anlass, Gott für die gemeinsamen Jahre zu danken und miteinander zu feiern. Zum festlich gestalteten Gottesdienst am So., 1. Juni 2025 um 9 Uhr sind alle Paare herzlich eingeladen, die heuer ein Ehejubiläum (25, 30, 40, 50, 55, 60, 65 oder noch mehr Ehejahre) begehen. Ehepaare, die in Maria Anzbach geheiratet haben, werden angeschrieben. Jene Paare, die nicht in Maria Anzbach geheiratet haben und an dieser Feier teilnehmen möchten, bitten wir, sich im Pfarramt bis 20. Mai 2025 zu melden (auswärtige Trauungen sind in der Pfarre nicht dokumentiert).



FOTO: MARIA KÜNSTLER

KRANKENKOMMUNION UND KRANKENSALBUNG

Herr Pfarrer Schuh wird gerne kranke und ältere Menschen besuchen, die die Hl. Kommunion vor Ostern zu Hause empfangen möchten. Wer möchte, kann auch das Sakrament der Krankensalbung erhalten. Bitte melden Sie sich bzw. Ihre Angehörigen zeitgerecht im Pfarramt an und machen Sie einen Termin hierfür aus. Tel. 02772 524 96 oder 0676 826 63 32 33

„PILGER DER HOFFNUNG“

Was es mit dem Heiligen Jahr 2025 auf sich hat – und was unsere Diözese hierzu anbietet.

Was ist das Heilige Jahr?

Das „Heilige Jahr“ ist ein Jubiläumsjahr in der katholischen Kirche, das regulär alle 25 Jahre begangen wird. Heuer steht es unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“. In seiner Eröffnungsbulle betonte Papst Franziskus, dass die Gläubigen das Jahr u. a. nutzen mögen, um sich stärker für den Frieden und soziale Gerechtigkeit einzusetzen.



FOTO: HOLY SEE – VATICAN CITY STATE

Wozu brauchen wir ein Heiliges Jahr?

Prinzipiell soll das Jahr dazu dienen, sich auf die zentralen Elemente des Glaubens neu zu besinnen. „Das Jubiläumsjahr ist eine besondere Einladung, unseren Glauben zu vertiefen und in der Gemeinschaft Kraft und Orientierung zu finden. Ich lade alle Gläubigen herzlich ein, sich auf dieses Jahr der Gnade einzulassen“, sagte Bischof Alois Schwarz zur Eröffnung des Heiligen Jahres in unserer Diözese am 29.12.2024.

Was passiert im Heiligen Jahr?

Es gibt während des Heiligen Jahres Aktivitäten auf weltkirchlicher Ebene, aber auch diözesan und bei uns in der Pfarre. Auf Ebene der Weltkirche erwartet Rom etwa allein heuer rund 30 Millionen Pilgerinnen und Pilger – darunter auch zahlreiche aus Österreich und aus unserer Diözese. In

unserer Diözese gibt es 13 „Kirchen der Hoffnung“ mit speziellen Angeboten wie etwa einem Pilger-Armband und einem Gottesdienst mit Bischof Alois Schwarz. **Unsere Pfarrkirche ist eine dieser Kirchen.** Die weiteren sind der St. Pöltner Dom, die Basiliken Maria Dreieichen, Maria Taferl und Sonntagberg, die Franziskanerkirche St. Pölten, die Pfarrkirche Weißenkirchen (Wachau), die Stadtpfarrkirche Waidhofen/Ybbs, die Wallfahrtskirche Maria Jeutendorf sowie die Stiftskirchen Göttweig, Lilienfeld und Zwettl. Dazu kommt auch noch die Basilika in Mariazell.

Was hat es mit dem Ablass auf sich?

Zu den Kernelementen des Heiligen Jahres zählt seit jeher der sogenannte Ablass – ein Wort, das bei vielen inzwischen auf Unverständnis oder Kopfschütteln stößt. „Ablass“ klingt nach

Unsere Pfarrkirche als „Kirche der Hoffnung“

In Maria Anzbach ist die Kirchentür tagsüber immer offen, sodass jederzeit Pfarrangehörige oder auch Gläubige von auswärts als Wallfahrer kommen und in der Pfarrkirche beten können. Natürlich sind auch Wallfahrergruppen herzlich willkommen, um hier Gottesdienste zu feiern. Ein besonderer Wallfahrtstag ist bei uns der 15. August (Ma. Himmelfahrt), wenn am Nachmittag Hunderte von Gläubigen aus der ganzen Umgebung den Wallfahrtsgottesdienst feiern.

finsterem Mittelalter; und tatsächlich war der Ablasshandel einer der zentralen Kritikpunkte Martin Luthers an der katholischen Kirche. Heute wird unter Ablass ein Zeichen der Barmherzigkeit und Verzeihung durch Gott verstanden. Nach klassischer Lehre meint Ablass die Befreiung von den „zeitlichen Sündenstrafen“. Gemeint sind damit die „Nachwirkungen“ von Sünden, die zwar durch die Beichte vergeben wurden, die den Menschen aber weiterhin seelisch belasten können. Während eines Heiligen Jahres wird dieser Ablass gewährt durch eine Pilgerfahrt nach Rom, beim Durchschreiten der römischen „Heiligen Pforten“, aber auch durch besondere Werke der Barmherzigkeit wie Alten- und Krankenbesuche und Spenden für wohltätige Zwecke, heißt es aus Rom. Info-Website der Diözese St. Pölten zum Heiligen Jahr: www.heiligesjahr25.at ■

VOM ALTAR ZUM FAMILIENTISCH

Der Segen Gottes für Eier, Brot und Osterlamm

In der Osternacht bzw. am Ostersonntag bringen viele Gottesdienstbesucher einen Korb mit gefärbten Eiern, Fleisch, Brot und Osterbäckereien mit in die Kirche, damit die Speisen gesegnet werden. Oft sind diese Körbe österlich geschmückt und mit einem mit christlichen Symbolen bestickten Tuch abgedeckt. Umgangssprachlich wird dieser Brauch als Speisenweihe oder Fleischweihe bezeichnet.

Diese Tradition weist einerseits darauf hin, dass die Fastenzeit nun zu Ende ist. Gleichzeitig wird aber auch symbolhaft eine Verbindung vom Altartisch zum häuslichen Tisch her-

gestellt: Die Tischgemeinschaft mit dem Auferstandenen soll auch zu Hause fortgesetzt werden.

Viele mitgebrachte Speisen weisen auf die Auferstehung Christi hin: Die Eier sind ein Symbol für das Leben. Wie Christus das Felsengrab sprengt, sprengt das Küken die Eischale. Das Brot steht für Jesus Christus, der als das lebendige Brot vom Himmel herabgekommen ist.

Wenn wir die gesegneten Speisen beim österlichen Mahl miteinander teilen und essen, feiern wir, dass Gott uns das Leben immer wieder neu schenkt. ■



FOTO: EDUARD RIEDL

Pfarrer Schuh segnet die Speisen in den Körben, die vor den Altar gestellt wurden.

„IM HEILIGEN JAHR DAS LEBEN NEU AN CHRISTUS AUSRICHTEN“

Ein Interview mit dem St. Pöltner Weihbischof Anton Leichtfried zum Heiligen Jahr 2025.



FOTO: DIÖZESE ST. PÖLTEN

Hr. Weihbischof, wir befinden uns in einem Heiligen Jahr, das nicht nur in Rom gefeiert wird, sondern sich auch in unseren Pfarren niederschlagen soll. Was aber „haben“ Gläubige vor Ort davon? Und ist es angesichts der „unheiligen“ Weltlage überhaupt angemessen, von einem Heiligen Jahr zu sprechen?

Leichtfried: Wir schreiben das Jahr 2025. In vielen Gebieten unserer Erde ist es die gewohnte Jahreszahl. Was wir nicht immer mithören: nach Christi Geburt. Runde Jahre sind Jubiläumsjahre und damit die besondere Einladung, nicht nur das Datum und den Kalender, sondern mein Leben nach Christus auszurichten. Warum eine Wallfahrt nach Rom? Weil dort die Apostelgräber von Petrus und Paulus sind, die großen Glaubensboten; und damit verbunden die Frage, wie der Glaube an Jesus von Nazareth in unser Land und in mein Leben gekommen ist. Dafür gibt es viel zu danken. Und wie werden wir durch unser Leben zu Glaubensbotinnen

und Glaubensboten? Bei jeder Wallfahrt haben wir viele Gebetsanliegen für einen Pilgerweg der Hoffnung: für mich, für die Menschen in meiner Umgebung, für jedes Menschenleben auf der Erde und für die ganze Welt.

Welche Angebote gibt es auf Ebene der Diözese zum Heiligen Jahr?

Leichtfried: Kirche lebt vor Ort – das heißt vor allem in den Pfarren. Die Pfarren sollen ermutigt und ermächtigt werden, selber Ideen zu entwickeln und in einen gemeinsamen „Ideenpool“ auf der diözesanen Website zum Heiligen Jahr (www.heiligesjahr25.at) einzuspeisen. Dort finden sich bereits viele und vielfältige Angebote. Viele Pfarren machen sich etwa im Heiligen Jahr auf den Weg nach Rom. Ich selber darf eine dieser Pilgerreisen mit Ehrenamtlichen im März begleiten. Darüber hinaus gibt es in diesem Jahr vermehrt Einkehrtage und Exerzitien-Angebote zu den Themen Hoffnung und Versöhnung, spezielle Gottesdienste und 13 „Jubiläumskirchen“.

Unsere Pfarrkirche in Maria Anzbach ist eine dieser Jubiläumskirchen. Was zeichnet eine Jubiläumskirche in diesem Jahr aus? Welche Tipps gibt es Ihrerseits, um das Heilige Jahr würdig zu feiern?

Leichtfried: Eine Jubiläumskirche sollte sich durch ein besonderes Angebot für Pilgerinnen und Pilger, aber auch für die Gemeinde vor Ort in diesem Jahr auszeichnen. Sie liegen entlang der diözesanen Pilgerrouten und sind besondere geistliche Orte, in denen man Stärkung und Hoffnung erfährt, vor allem durch Gottesdienste, Gebet und Gemeinschaftserfahrungen. Bischof Alois hat angekündigt, jede dieser Kirchen im Laufe des Jahres zu besuchen und dort einen Gottesdienst zu feiern. Außerdem gibt es die Möglichkeit, ein besonderes Pilgerarmband zu bekommen, das sich beim Besuch der Kirchen jeweils mit einer „Perle“ füllt und am Schluss das Wort „Heiliges Jahr 2025“ ergibt. ■

START FÜR DEN FASTENWÜRFEL



FOTO: PRIVAT

Die Fastenwürfel, die rund um den Aschermittwoch ausgetragen werden, sollen dazu anregen, in den Wochen vor Ostern den Lebensstil zu reduzieren und diese Ersparnis Notleidenden zu spenden. Ab Palmsonntag können Sie den Fastenwürfel mit Ihren Spenden bei den Gottesdiensten in der Kirche abgeben. Im Ortsgebiet Maria Anzbach kann der Fastenwürfel auch den Ratscher-Kindern mitgegeben werden.

KREUZWEGANDACHTEN

In der Fastenzeit wird jeden Sonntag um 14:30 Uhr der Kreuzweg gebetet, gestaltet von unterschiedlichen Gruppen der Pfarre. Er erinnert an das Leiden und Sterben Jesu und rückt dabei auch die Menschen heu-

te mit ihrem Leid und Schmerz in den Blick. Die Termine finden Sie auf der letzten Seite des Pfarrblattes. Auch an jedem Freitag der Fastenzeit wird um 7:30 Uhr (also vor der 8-Uhr-Messe) in einfacher Weise der Kreuzweg gebetet.



FOTO: MARIA KÜNSTLER

SUPPE TO GO



FOTO: EDUARD RIEDL

Das Angebot von hausgemachten Suppen im Glas hat sich bewährt, daher werden auch heuer zum Familienfasttag am 16. 3. 2025 von Mitgliedern der Kath. Frauenbewegung Suppen verschiedener Geschmacksrichtungen zum Mitnehmen vorbereitet. Mit einem Kauf tun Sie sich selbst kulinarisch etwas Gutes, können die Suppen zeitunabhängig genießen und unterstützen dabei Projekte, die Frauen in Not stärken.

OSTEREIERSUCHE



Liebe Kinder!

Am Ostersonntag könnt ihr einige Osterüberraschungen im Pfarrhofgarten suchen und hoffentlich auch finden. Ihr seid dazu nach der Hl. Messe herzlich eingeladen. Ich wünsche euch heute schon viel Spaß bei der Suche nach bunten Ostereiern und süßen Leckereien.

Euer Pfarrer Wilhelm Schuh.



ERSTKOMMUNION

21 Kinder bereiten sich heuer auf das Fest der Erstkommunion vor. Das Motto lautet: „Jesus, du bist bei mir.“ Sie werden bei der Sonntagsmesse am 16.3.2025 der Pfarrgemeinde vorgestellt. Das Fest der Erstkommunion feiern wir am Sonntag, 18.5.2025.

MAIANDACHTEN



FOTO: EDUARD RIEDL

Der Mai ist traditionell der Marienmonat und die Verehrung der Gottesmutter steht besonders im Mittelpunkt. Die Maiandachten finden in der Kirche oder auch bei einem der Marterln statt. Sie finden die Termine und Orte der Maiandachten auf der letzten Seite unseres Pfarrblattes.

FIRMUNG

Unter dem Motto „Feuer und Flamme – Komm, Heiliger Geist“ bereiten sich 32 Jugendliche aus Maria Anzbach und Eichgraben auf den Empfang des Firmsakraments vor. Die Firmungsmesse wird am Samstag, 17.05.2025, in Eichgraben gefeiert. Firmspender wird Herr Generalvikar Dr. Christoph Weiss sein.



KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

Am Donnerstag, 13.3.2025, findet im Gemeindezentrum um 19:00 Uhr der Vortrag mit dem Thema: **„Das Leben der frühen Christen und des Apostels Paulus in Sizilien“** statt. Vortragender ist Ferdi Wöber aus Oed. Durch seine Reisen hat er viel zu diesem Thema recherchiert und neu entdeckt.

Gabriela Auferbauer wird am Donnerstag, 8.5.2025, um 19:00 Uhr zum Thema: **„Biblische Frauengestalten – Wegweiser zum Reich Gottes“** im Pfarrheim sprechen. Sie berichtet uns im Marienmonat Mai, welche Frauen in der Zeit Jesu eine wichtige Rolle spielten und inwiefern Unterschiede zwischen ihrem Leben und dem Leben von Frauen im Christentum in der Gegenwart bestehen.

„**eltern.tisch**“ ist eine moderierte Austauschrunde mit 4–8 interessierten Elternteilen zu Erziehungsthemen, die nach individueller Vereinbarung (auf Wunsch auch online) mit der Moderatorin Ingrid Putz stattfindet. Das thematische Angebot ist breit gefächert (z.B. „Kinder stark machen“) und kann auf das Alter der Kinder abgestimmt werden. Bei Interesse bitte um Anruf: 0699 17 26 31 89.

Die **„Erzählcafés“** unter dem Motto „Plauschen am Nachmittag“ finden zu folgenden Terminen statt (jeweils ab 15:00 Uhr im Pfarrheim):

- 2.4.2025 „Verständnis-volles“
- 4.6.2025 „Kraft-volles“
- 1.10.2025 „Geschmacks-volles“

FRAUENRUNDE

- 2.3.2025 Pfarrcafé der Frauenrunde am Faschingssonntag
- 16.3.2025 Aktion „Suppen im Glas“ nach der Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder

JUNGSCHAR/ MINISTRANTEN

Jungscharstunden finden an Samstagen von 15:30–17 Uhr im Pfarrheim alle zwei Wochen statt. Die nächsten Termine sind 15.3., 29.3., 5.4., 26.4., 3.5. und 24.5. (Ausflug). Näheres ist bei Domenica Putz (0699 10 75 59 02) zu erfahren. Die Ministrantenstunden für die Proben zur Karwochenliturgie werden rechtzeitig mitgeteilt.

PFARRCARITAS

- 16.3.2025, 14.30 Uhr, Caritas-Kreuzweg in der Kirche
- 3.4.2025 ab 14:30 Uhr Basteln der kleinen Osterkerzen bei Fam. Zidar
- 5./6.4. und 12./13.4.2025 Verkauf der kleinen Osterkerzen nach den Gottesdiensten
- ab 25.5.2025 Bereitstellung der Unterlagen für die Haussammlung in der Kirche
- 5.6.2025: ökumenischer Pfingst-Gottesdienst um 15:00 Uhr im Heim St. Louise
- Mobiles Spielteam: Gruppentreffen in St. Louise jeden 2. Dienstag, 15:00–16:00 Uhr
- Kleidersammlung: Abgabe nach telefonischer Vereinbarung bei Familie Zidar (Elisabeth Zidar 0664 730 151 26; Diakon Peter Zidar 0664 730 151 27)

BEICHTGELEGENHEIT

Vor oder nach den Hl. Messen sich bitte in der Sakristei melden oder einen eigenen Termin mit dem Priester vereinbaren.



FOTO: PRIERLECHAPELET/PIXABAY

CHRONIK



Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen

Konstantin Sumerauer, Kirchstetten	22.11.2024
Josefine Göschelbauer, Asperhofen	15.2.2025
Markus Hochreiter, Unter-Obern-dorf	16.2.2025
Marlene Ecker, Prinzersdorf	1.3.2025

Den Kinder und den Eltern wünschen wir Wohlergehen, Freude, Lebenskraft und Gottes Segen.



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Johann Kristinar, Groß Raßberg	* 1936	+ 15.11.2024
Ernst Kristl, Götzwiesen	*1957	+ 31.12.2024
Hermine Deinbacher, Neulengbach	*1934	+ 13.1.2025
Ingrid Turkowitsch, Maria Anzbach	*1943	+ 8.2.2025

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

KANZLEISTUNDEN

Pfarrer KR Mag. Wilhelm Schuh

Mittwoch/Freitag/Samstag
9–10:30 Uhr
und nach tel. Voranmeldung
T 0676 826 63 32 33

Kaplan Evaristus Ifeka

T 0688 64 63 55 60

Pfarrsekretärin Martina Crepaz

Mittwoch/Freitag 8–11:30 Uhr
T Pfarramt 02772 524 96
M pfarramt.m.anzbach@aon.at
H www.pfarre-maria-anzbach.at

DIENST AM ALTAR

Drei neue Minis aufgenommen

Der Christkönigs-Sonntag ist jener Sonntag, an dem traditionell die Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt stehen. Bei der Pfarrmesse präsentierten zunächst die Jungschar-Gruppenleiter/innen einige Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Sehr erfreulich ist auch, dass sich drei neue Kinder für den Dienst am Altar bereiterklärt haben. Nach einer Vorbereitungszeit wurden im Rahmen der Pfarrmesse Margarete Gruber, Tobias Marschall und Clara Weinbub feierlich als Ministranten aufgenommen. Sie bekamen zunächst das Ministrantengewand überreicht und

Pfarrer Schuh fragte jedes einzelne Kind, ob es zum Dienst am Altar bereit ist, was sie kräftig bejahten.

Ebenso wurde bei dieser Messe allen Ministranten für ihre Dienste gedankt. Spitzenreiter beim Ministrantieren war im vergangenen Kirchenjahr Samuel Schwand mit 115 Diensten, gefolgt von Sebastian Hackl mit 114 Diensten und Maxima Schwand, die 105-mal ministriert hat. Für diese Leistungen und auch für das Engagement aller anderen Ministrantinnen und Ministranten gab es von den Messbesuchern einen kräftigen Applaus. ■



Die Schar der Ministrantinnen und Ministranten wird durch drei neue Minis vergrößert: Clara Weinbub, Tobias Marschall und Margarete Gruber. (1. Reihe v.l.)

ADVENTMARKT

Der Adventmarkt am ersten Adventsonntag ist auch für unsere Pfarre jedes Jahr eine besondere Veranstaltung. Im Kaffeestüberl im Pfarrheim konnte man sich nicht nur aufwärmen, sondern auch köstliche Mehlspeisen und guten Kaffee genießen. Fleißige Bäckerinnen und Bäcker spendeten viele verschiedene köstliche Kekse, die gern von den Besuchern gekauft wurden. Das Katholische Bildungswerk betreute eine Buchausstellung. Auch der Glühmoststand im Pfarrhofgarten war – wie jedes Jahr – ein beliebter Treffpunkt.



Andreas Lang, Eva Burko und Dietmar Nestler (v.l.) sowie viele andere Helfer/innen füllten fleißig die Glühmost-Häferln.

GESCHENKE FÜR DEN NEUSTART

Löskafee, Schokolade, Schnitten und eine Grußkarte – für Menschen in verschiedenen sozialen Einrichtungen bereitet dieses kleine Geschenk Weihnachtsfreude und zeigt, dass ihnen andere Menschen Aufmerksamkeit entgegenbringen. Von Mitgliedern der Frauenrunde wurden insgesamt 160 Packerl zusammengestellt und verpackt. Die Geschenke wurden wieder an den Verein Neustart übergeben. Herzlichen Dank für alle Spenden und für die Mithilfe beim Verpacken!



FOTO: PRIVAT

Marion Nagl übergibt Monika Friedl (Verein Neustart) die Weihnachtspäckchen.

„KIWOGO“

Ein Mal pro Monat findet im Pfarrheim ein Kinderwortgottesdienst für 2- bis 6-jährige Kinder statt. Der Kiwogo beginnt um 9 Uhr und dauert ca. 20 Minuten; anschließend ist ein gemeinsamer Besuch der Hl. Messe (ab dem Vater unser) möglich. Die nächsten Termine:

- 16. März
- 6. April
- 17. April, 16:00 Uhr (Gründonnerstag)
- 11. Mai



FOTO: YERA HASLINGER

Die Sternsinger/innen Emilie, Amelina, Johanna, Rafael und Vivien (v.l.) wurden ein Stück von zwei Eseln begleitet.

38 KÖNIGINNEN UND KÖNIGE UNTERWEGS

An vier Tagen gingen die Sternsinger und ihre Begleiter in unserem Pfarrgebiet von Haus zu Haus. Sie brachten den Segen, indem sie „20-C+M+B-25“ an die Türen schrieben, und sammelten heuer im Besonderen für Projekte in Nepal, u. a. zur Betreuung von Straßenkindern.

Die insgesamt 34 Buben und Mädchen – manche waren sogar alle vier Tage dabei – und vier Erwachsene wurden zumeist freundlich und großzügig empfangen und hatten auch selbst viel Spaß. Mittags waren sie zum Essen eingeladen und konnten sich so stärken und aufwärmen. Pfarrer Schuh dankte Elisabeth Wecer, Marion Nagl und Martina Crepez für die gute Organisation sowie allen Kindern und Begleitern für ihr engagiertes Mitmachen. Das Spendenergebnis von EUR 11.500,- wurde bereits an die Dreikönigsaktion überwiesen.

EINDRÜCKE AUS NIGERIA

Am 13.12.2024 hielt Kaplan Evaristus Ifeka einen Vortrag über seine Heimat Nigeria. Anhand von Fotos stellte er anschaulich die Lebenssituation und den Arbeitsalltag der Menschen vor. Die Bildung junger Menschen ist ein großes Anliegen von Kaplan Evaristus und er zeigte, wie durch die Unterstützung aus Maria Anzbach und Eichgraben Kindern der Schulbesuch für ein Jahr finanziert wird. Speziell durch eine Spende von zwei jungen Mitgliedern unserer Pfarre wurde ein tolles Kinderfest veranstaltet.

Jesus sagt: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer im Glauben an mich lebt, wird in Ewigkeit nicht sterben.

Johannes 11,25–26

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen das Pfarrblatt-Team.



FOTO: MARIA KÜNSTLER

GOTTESDIENSTORDNUNG

WICHTIGE TERMINE

8:35– 8:50 Uhr	Beichtgelegenheit vor den Sonntagsmessen in der Turmkapelle (unter der Orgelempore)
-------------------	--

MÄRZ 2025

So., 2.3. 9 Uhr	Faschingssonntag Familienmesse mit anschließendem Pfarrcafé
Mi., 5.3. 8 Uhr	Aschermittwoch – strenger Fasttag Messe mit Aschenkreuzempfang (auch 18:30 Uhr in Eichgraben)
Fr., 7.3. 19 Uhr	Weltgebetstag der Frauen Evangelisches Pfarrheim Eichgraben
So., 9.3. 9 Uhr 14:30 Uhr	1. Fastensonntag Pfarrmesse Kreuzwegandacht
So., 16.3. 9 Uhr 14:30 Uhr	2. Fastensonntag Pfarrmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder; anschl. Fastensuppe im Glas Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim Kreuzwegandacht gestaltet vom Caritas-Team (im Pfarrheim)
So., 23.3. 9 Uhr 14:30 Uhr	3. Fastensonntag Pfarrmesse Kreuzwegandacht gestaltet von Herrn Becker
So., 30.3. 9 Uhr 14:30 Uhr	4. Fastensonntag Pfarrmesse Kreuzwegandacht gestaltet vom KBW

Ab 31.3.2025 finden die Abendmessen um 19 Uhr statt
(Sommerzeit)

APRIL 2025

So., 6.4. 9 Uhr 14:30 Uhr	5. Fastensonntag Pfarrmesse Verkauf der kleinen Osterkerzen Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim Kreuzwegandacht
Sa., 12.4. 19 Uhr	Vorabendmesse zum Palmsonntag Verkauf der kleinen Osterkerzen
So., 13.4. 9 Uhr 15:00 Uhr	Palmsonntag Palmweihe beim Kriegerdenkmal Einzug in die Kirche, Pfarrmesse Verkauf der kleinen Osterkerzen Kreuzwegandacht im Bruderhof
Do., 17.4. 16 Uhr 19 Uhr	Gründonnerstag Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim Hl. Messe vom Letzten Abendmahl anschl. Ölbergandacht
Fr., 18.4. 8 Uhr 15 Uhr 19 Uhr	Karfreitag – strenger Fasttag Kreuzwegandacht Gedenkminute an den Tod unseres Herrn Jesus Christus; anschließend Kinderkreuzweg Feier vom Leiden und Sterben Jesu

Sa., 19.4. 10– 16:30 Uhr 15–16 Uhr 21 Uhr	Karsamstag Betstunden beim Hl. Grab <i>Ab Palmsonntag liegt in der Kirche eine Liste auf, in die sich Gläubige eintragen mögen, wann sie zum Gebet beim Hl. Grab kommen werden.</i> Beichtgelegenheit Feier der Osternacht mit Speisensegnung, anschließend Agape am Kirchenplatz
So., 20.4. 9 Uhr	Ostersonntag Hochamt mit Speisensegnung, anschl. Oster- eiersuchen für die Kinder im Pfarrgarten
Mo., 21.4. 9 Uhr	Ostermontag Singmesse
MAI 2025	
Do., 1.5. 9 Uhr 19 Uhr	Pfarrmesse Maiandacht gestaltet von Herrn Becker
So., 4.5. 9 Uhr 19 Uhr	Florianisonntag Festmesse mit den Freiwilligen Feuerwehren Maiandacht
So., 11.5. 9 Uhr 19 Uhr	Muttertag Familienmesse Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim Maiandacht in Unter-Oberndorf
So., 18.5. 9 Uhr 18 Uhr	Erstkommunion Festmesse mit den Erstkommunionkindern Andacht mit Erstkommunionkinder-Segnung
So., 25.5. 9 Uhr 19 Uhr	Pfarrmesse Maiandacht bei der Einholkapelle (beim Uni- markt) gestaltet vom Verein der Dorferneuerung
Mo., 26.5. 8 Uhr	1. Bitt-Tag Bittprozession, anschl. Hl. Messe
Di., 27.5. 19 Uhr	2. Bitt-Tag Bittprozession, anschl. Hl. Messe
Mi., 28.5. 8 Uhr 19 Uhr	3. Bitt-Tag Bittprozession, anschl. Hl. Messe Vorabendmesse zum Christi Himmelfahrtstag
Do., 29.5. 9 Uhr 10 Uhr 19 Uhr	Christi Himmelfahrt Pfarrmesse Feldmesse FF-Fest in Unter-Oberndorf Maiandacht beim Marterl in Oed
Do., 5.6. 15 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in St. Louise

Zugestellt durch Post.at

Medieninhaber: röm. kath. Pfarre Maria Anzbach; Redaktion und Herausgeber: Pfarrblattteam der Pfarre 3034 Maria Anzbach, Marktplatz 5, Tel.: 02772 52496
pfarramt.m.anzbach@aon.at, www.pfarre-maria-anzbach.at.

Layout: Marion Bräuer

Druck: Eigner Druck GmbH, Tullner Straße 49, 3040 Tausendblum/Neulengbach
Verlagspostamt: 3034 Maria Anzbach

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Kommunikationsorgan der röm.kath. Pfarre Maria Anzbach. Die Pfarre ist Alleininhaber des Pfarrblattes. Grundsätzliche Richtung: Seelsorgliche Hinweise für das Leben der Pfarrgemeinde entsprechend der Lehre der Katholischen Kirche.

Diese Zeitschrift erscheint mindestens vier Mal jährlich.

